

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 5. Juni 1952

Blatt 892

"Die Jugend ist das Kostbarste, das es gibt!"
=====

Bürgermeister Jonas empfing ausländische Pädagogen

5. Juni (RK) Die ausländischen Teilnehmer am Internationalen Pädagogischen Kongreß wurden gestern abend von Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg empfangen. Unter den Ehrengästen befanden sich Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Resch, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner sowie prominente Vertreter des Unterrichtsministeriums und des Stadtschulrates.

Bürgermeister Jonas stellte mit Genugtuung fest, daß Wien nun wieder als Tagungsort für internationale Kongresse sehr geschätzt wird. Das Thema des gegenwärtigen Kongresses "Schule und Demokratie" interessiere nicht nur die Lehrer sondern auch die Politiker. Schon die Kinder müssen zur Demokratie erzogen werden. Alle Wege, die geeignet sind, die Demokratie zu sichern, müssen mit allen Mitteln gefördert werden. Die Politiker versprechen sich durch die Mithilfe der Pädagogen in dieser Hinsicht viele wertvolle Fingerzeige. Bürgermeister Jonas schloß seine Rede mit den Worten: "Arbeiten Sie in allen Ländern eifrig an der demokratischen Erziehung der Jugend. Die Ihnen anvertraute Jugend ist das Kostbarste, das es gibt!"

Der hessische Kultusminister Metzger dankte im Namen der ausländischen Delegierten der Stadtverwaltung für das freundliche Entgegenkommen und das große Interesse an dem Kongreß. Er bezeichnete es als sinnvoll und notwendig, daß sich die Pädagogen um politische Fragen kümmern. Es dürfe nicht heißen, die Politik verderbe die Charaktere, vielmehr ist es richtig, daß schlechte

Charaktere die Politik verderben können. Es ist wichtig, daß sich schon die Jugend darüber den Kopf zerbricht, wie die Menschen sinnvoll zusammenleben können.

Wiener Festwochen 1952
=====

Das Programm für Samstag, 7. Juni

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Hofmannsthal, "Jedermann".

Freilichtaufführung des Burgtheaters auf dem Platz vor der Jesuitenkirche, 1., Dr. Ignaz Seipel-Ring (Alter Universitätsplatz): Eliot, "Mord im Dom".

Akademietheater: Tschekow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauß, "Salome".

Staatsoper in der Volksoper: Zeller, "Der Vogelhändler" (Premiere).

Musik:

15.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal): Festliches Singen. Kindersingschule der Stadt Wien; Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Franz Burkhardt.

21.00 Uhr, Stadtpark (Kursalon): (bei Schlechtwetter Verschiebung auf Mittwoch, den 11. Juni 1952) Sommernachtsfest der Johann Strauß-Gesellschaft.

Kongresse:

Internationaler Kongreß für Gewerblichen Rechtsschutz.

Internationaler Pädagogischer Kongreß "Schule und Demokratie".

Sport:

Radsport: Kriterium rund um den Kinzerplatz in Floridsdorf.

Golfsport: American Cup, Zählwettbewerb mit Vorgabe über 2 mal 18 Löcher (Freudenau).

Leichtathletik: Vereinsmeisterschaften für Frauen und weibliche Jugend aller Klassen (1. Durchgang).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

18.15 Uhr, Musikverein (Großer Saal), 1., Dumbastraße 3: Preis-
singen der Schulchöre der Inneren Stadt; Eintritt 2
bis 10 S.

2. Bezirk:

19.00 Uhr, Konstantinhügel, 2., Prater-Hauptallee: Serenade. Mit-
wirkend die Kapelle der Wiener Stadtwerke - E-Werke,
Leitung Kapellmeister Leo Müllner; die Wiener Sängerknaben
und hervorragende Kunstkräfte (bei Einbruch der Dunkelheit
Illumination des Teiches und der Restauration). Eintritt frei.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und
Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und
Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis
Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15
bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr;
Eintritt frei.

17.00 Uhr, Parkanlage, 3., Kardinal Nagl-Platz: Platzmusik der
Lohnschlächterkapelle St. Marx, Leitung Kapellmeister
Viktor Kovar.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

16.00 Uhr, Kulturbund Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Dankfeier
(Frohe Jause für alle 80jährigen und älteren Wiednerinnen
und Wiedner).

15.00 Uhr, Ehrbarsäle, 4., Mühlgasse 28-30: Frühlings-Akademie
(Veranstaltung des Elternvereines der KMH Schäffer-
gasse).

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung "90 Jahre Margareten".

7. Bezirk:

15.00 Uhr, Josef Strauß-Park, 7., Kaiserstraße: Parkfest, Poli-
zeimusik, Leitung Kapellmeister Hans Ahninger; Kinder-
spielen für Kinder, Leitung Prof. Käthe Linck-König;
Esel- und Ponyreiten.

19.00 Uhr, Akademie (Sterne von Bühne, Funk und Film). Künstlerische Gesamtleitung: Paul Löwinger. Anschließend Publikumsstanz und Tombola; Kapelle Hans Neroth; Eintritt 5 S.
(Bei Schlechtwetter werden Parkfest und Akademie auf den 8. Juni verschoben; bei Schlechtwetter am 8. Juni findet die Veranstaltung in sämtlichen Sälen des Etablissement Wimberger, 7., Neubaugürtel 34-36 statt.)

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

15.30 Uhr, Schuberthaus, 9., Nußdorfer Straße 54: "Schubert und Beethoven in der Alservorstadt" (Führung Dr. Robert Homolka).

17.00 Uhr, Sportplatz der Bundesanstalt für Leibesübungen, 9., Sensengasse 3: Kulturelle Veranstaltung der Arbeiterturner und -sänger Alsergrund. (Bei Schlechtwetter Verschiebung auf 8. Juni 10 Uhr.)

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13.00 Uhr, ASKÖ-Anlage, 10., Absberggasse (Endstation der Strassenbahnlinie 67): Sport und Spiel; Eintritt 2 bis 3 S.

13. Bezirk:

16.00 Uhr, 13., Am Platz: Konzert der Straßenbahner-Musikkapelle Speising; Eintritt frei.

14. Bezirk:

bis 21. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung von Werken bildender Künstler des 14. Bezirkes, u.zw. der Maler, Graphiker und Bildhauer: Appel, Bell, Dr. Böhm, Freund, Huber, Prof. Krause, Lukas, Mieses, Prof. Rauser, Prof. Weissenbacher und Prof. Windhager; Besuchszeit: täglich 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

15.00 Uhr, 19., Hohe Warte: Besuch der Meteorologischen Station, Führung Dr. Kletter.

15.00 Uhr, 19., Pfarrplatz: Kinderfest in Heiligenstadt.

18.30 Uhr, 19., Pfarrplatz: Kirtag in Heiligenstadt.

26. Bezirk:

- bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrnstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.
- bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33:
Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.
- bis 7. Juni, Zeichensaal der Hauptschule Klosterneuburg: Hermann-
straße 11: Ausstellung von Schülerarbeiten.
- bis 7. Juni, Zeichensaal der Hauptschule Klosterneuburg: Hermann-
straße 11: Heimatkundliche Ausstellung "Das alte Klo-
sterneuburg im Bild".
- bis 8. Juni, Zeichensaal der Hauptschule Klosterneuburg, Lang-
stögergasse 15: Ausstellung von Schülerarbeiten der
Volksschule Albrechtstraße.
- 14.00 Uhr, Schulhof der Volksschule Klosterneuburg, Albrechtstraße
59: Schulfest der Hauptschule Langstögergasse.
- 19.30 Uhr, Klosterneuburg, Rathausplatz 4 (Hübner-Saal): Heitere
Musik aus fünf Jahrhunderten (Chöre und großes Orche-
ster des Gesangs- und Orchestervereins in Kloster-
neuburg 1858).

Die Freilichtaufführungen der Wiener Festwochen
=====

5. Juni (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, finden die Premieren der Freilichtaufführungen der Staatstheater auf dem alten Universitätsplatz am Samstag, dem 7. Juni, und vor dem Schloß Schönbrunn am Mittwoch, dem 11. Juni, statt.

Die bereits vorher angesetzt gewesenen Vorstellungen mußten trotz Schönwetter an den eigentlichen Aufführungstagen deswegen abgesagt werden, da die vorangegangene Schlechtwetterperiode die Abhaltung von Haupt- und Generalproben auf den Freilichtbühnen selbst unmöglich gemacht hatte. Die im offiziellen Programm der Wiener Festwochen 1952 enthaltene Zahl der Aufführungen auf den beiden Freilichtbühnen wird unbedingt gegeben werden. Zu diesem Zweck werden auch noch nach Schluß der Wiener Festwochen Aufführungen angesetzt. Die Termine dieser Vorstellungen sind dem Wochenspielplan der Wiener Bühnen zu entnehmen.

Wiener Fremdenverkehr im Winterhalbjahr

=====

5. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Halbjahresbericht über den Fremdenverkehr in der Zeit vom 1. November 1951 bis 30. April 1952. Es kamen insgesamt 123.674 Fremde nach Wien, darunter 26.846 Besucher aus dem Ausland. In den Wiener Hotels wurden 354.203. Übernachtungen gezählt. Die ausländischen Gäste haben sich durchschnittlich sechseinhalb Tage in Wien aufgehalten, die Besucher aus den Bundesländern dagegen nur zwei Tage.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf haben 2.157 Besucher, darunter 774 Ausländer Unterkunft gefunden. In den 243 Wiener Hotels, Pensionen und Gasthöfen waren 8.250 Betten zur Verfügung, im Jugendgästehaus 170.

Die meisten Ausländer kamen aus Italien, nämlich 5010. Aus den Vereinigten Staaten kamen 4734, aus der Schweiz 3678 Besucher nach Wien. Deutschland ist mit 2093 Besuchern an vierter Stelle, vor England und Frankreich.

Robert Nästlberger zum Gedenken

=====

5. Juni (RK) Auf den 9. Juni fällt der 10. Todestag des Operettenschauspielers und Regisseurs Robert Nästlberger.

Am 9. Dezember 1886 in Graz geboren, war er ursprünglich Berufsoffizier, nahm aber 1913 seinen Abschied und begann die Bühnenlaufbahn in Linz. Bald übersiedelte er nach Wien, wo er im Theater an der Wien, im Carl- und Bürgertheater als hervorragender Tanzkomiker und Operettensänger sehr populär wurde. Seit 1922 wirkte er an verschiedenen Berliner Bühnen als Darsteller und Spielleiter, seit 1933 war er Oberregisseur am Theater in Fürth i. Bayern. Seit 1938 wieder in Wien, inszenierte er am Raimundtheater Operetten und betätigte sich auch im Film selbstständig und als Mitarbeiter Willy Forsts. 1941 übernahm Nästlberger die Intendanz des Mellini-Theaters in Hannover und starb dort am 9. Juni 1942.

"Fröbel-Kindergarten" kann allgemein besichtigt werden
 =====

5. Juni (RK) Samstag, den 7. Juni, um 11 Uhr vormittag, wird Bürgermeister Jonas den 150. städtischen Kindergarten eröffnen. Die neue Anlage auf dem Kapaunplatz im 20. Bezirk erhält anlässlich des 100. Todestages Friedrich Fröbel's den Namen "Fröbel-Kindergarten". Im Anschluß an die Eröffnungsfeierlichkeiten wird der Kindergarten für die Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben. Er ist zu diesem Zweck am Samstag noch bis 18 Uhr und Sonntag, den 8. Juni, von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 31, 231, 331 und 11 bis Engelsplatz.

Dreißig Jahre KFA
 =====

5. Juni (RK) Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien feiert morgen, Freitag, den 6. Juni, um 19 Uhr, ihren dreißigjährigen Bestand mit einer Festveranstaltung im Saale der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Wien 9., Maria Theresien-Straße 11. Die Festrede hält der Präsident der Krankenfürsorgeanstalt, Vizebürgermeister Honay. Darauf folgt ein erlesenes künstlerisches Programm.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 9. bis 14. Juni

5. Juni (RK)

Montag, 9. Juni, 19 Uhr, Hardy Fischer (Jean-Jacques Rousseau Institut Genf):

Kinderpsychologische Arbeiten am Institut Jean Jacques Rousseau in Genf.

Dienstag, 10. Juni, 18.30 Uhr, Dr. Hans Klimpt:

Wirtschaftsprognose und Wirtschaftsgeographie.

Beschäftigtenzahl steigt um 1500 Arbeiter
=====Im Mai: 544 neue Gemeindewohnungen begonnen

5. Juni (RK) Die Arbeiter- und Baustatistik der Gemeinde Wien im Monat Mai zeigt deutlich, daß die Anlaufzeit der Bausaison vorüber ist und nun die Bauarbeiten im vollen Gange sind. So konnte im Mai mit dem Bau von 544 neuen Wohnungen begonnen werden. Die Wohnhausanlagen werden in Ottakring, in Margareten und in Hernals errichtet. Im selben Zeitraum wurden in der Per Albin Hansson-Siedlung und in der Gudrunstraße in Favoriten, in Baumgarten und auf der Hernalser Hauptstraße 217 Wohnungen fertiggestellt und übergeben. Gleichzeitig wurden 89 Wohnungen nach Totalschäden und 86 Wohnungen nach Teilschäden wieder hergestellt und benützbar gemacht.

Aber auch der Arbeiterstand zeigt eine günstige, steigende Tendenz. Ende Mai waren auf 1684 Baustellen der Gemeinde Wien sowie in den mit den Baustellen zusammenhängenden Werkstätten rund 16.000 Arbeiter beschäftigt.

Gegenüber dem Vormonat konnte der Stand der Facharbeiter um mehr als 1000 und der der Hilfsarbeiter um mehr als 500 erhöht werden, sodaß ein Ansteigen des Beschäftigtenstandes von etwas mehr als 1500 zu verzeichnen ist,

Samstag Trauerfeier für Hans Winter
=====

5. Juni (RK) Die Trauerfeier für den verstorbenen Gemeinderat Hans Winter findet Samstag, den 7. Juni, um 15 Uhr, in der Feuerhalle der Stadt Wien statt.

Übersiedlung der Magistratsabteilung 21
=====

5. Juni (RK) Die Magistratsabteilung 21, Baustoffbeschaffung, übersiedelt am 10. Juni von 1., Neues Rathaus, nach 5., Laenzgasse 1, Telephon U 47-5-80.

Rindernachmarkt vom 5. Juni
=====

5. Juni (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 10 Ochsen, 28 Stiere, 83 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 128. Neuzufuhren Jugoslawien: 3 Ochsen, 26 Stiere, 23 Kühe, 1 Kalbin, Summe 53. Gesamtauftrieb: 13 Ochsen, 54 Stiere, 106 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 181. Verkauft wurde alles, bis auf 9 Kühe, die in die Kontumazanlage überstellt wurden. Kontumazanlage: 52 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise in den mittleren und minderen Qualitäten etwas abgeschwächt.

Schweinenachmarkt vom 5. Juni
=====

5. Juni (RK) Gesamtauftrieb: 338 inländische Fleischschweine, Kontumazanlage: 704 inländische Fleischschweine.

Sämtliche Schweine wurden bei flauem Marktverkehr um 14 S je Kilogramm verkauft, 3 Zuchtschweine um 13 S je Kilogramm.

Weidnermarkt vom 5. Juni
=====

5. Juni (RK) 197 Stück Kälber 14 bis 17 S je Kilogramm, 132 Schweine 15 bis 18,50 S, 51 Rindervierteln 12,50 bis 20 S, 3 Schafe 9 bis 11 S, 7 Rehe 10 bis 14 S.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 6. Juni 1952

Blatt 901

Nachtrag vom 5. Juni

Samstag Trauerfeier auch für Max Wopenka
=====

5. Juni (RK) Die Trauerfeier für den verstorbenen Bezirksvorsteher von Simmering Max Wopenka findet ebenso wie die für Gemeinderat Hans Winter am Samstag in der Feuerhalle der Stadt Wien statt, und zwar um 14.30 Uhr. Bei beiden Anlässen wird Bürgermeister Jonas Worte des Gedenkens für die Hingeschiedenen sprechen.

Im September Betriebsaufnahme im Umspannwerk West
=====

Verbesserung der Wiener Stromversorgung

6. Juni (RK) Gestern vor einem Jahr waren dort, wo sich heute der große Bau des neuen Umspannwerkes Wien-West erhebt, noch Getreidefelder. Schon fünfeinhalb Monate später, am 8. Dezember 1951, war das Werk bis zur Dachgleiche gediehen und im Rohbau fertiggestellt. Bereits Ende August oder Anfang September wird der Betrieb der neuen Anlage teilweise aufgenommen werden können. Damit ist wieder ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Wiener Stromversorgung getan. Das Umspannwerk wird dann seine Aufgabe zur Sicherung des Fremdstrombezuges und zur Verbesserung der Netzverhältnisse im Wiener Stadtgebiet erfüllen können. Gleichzeitig wird der Ring der 100 KV-Leitung um Wien geschlossen sein. Selbst wenn einmal die Fremdstromversorgung des Umspannwerkes Nord, die über die Malinowskibrücke in die Stadt geht, gänzlich ausfallen sollte, kann das neue Umspannwerk den Verlust zusammen mit dem Umspannwerk Süd ausgleichen. Von großer Bedeutung ist das